

## 85. Heilung eines Gelähmten

Mt 9,1–8

<sup>1</sup>Und einsteigend in ein Boot, fuhr er hinüber und kam in die eigene Stadt.

<sup>2</sup>Und siehe, hinbrachten sie ihm einen auf ein Bett gelegten Gelähmten.

Mk 2,1–12 (Nr. 32):

<sup>1</sup>Und hineinkommend wieder nach Kapharnaum nach Tagen, wurde gehört, daß er im Haus ist. <sup>2</sup>Und zusammenkamen viele, so daß es nicht mehr Raum gab, auch nicht an der Tür, und er redete zu ihnen das Wort.

<sup>3</sup>Und sie kommen, bringend zu ihm einen Gelähmten, getragen von Vieren.

<sup>4</sup>Und da sie (ihn) nicht hinbringen konnten zu ihm wegen der Volksmenge, abdeckten sie das Dach, wo er war, und (es) aufgrabend, hinablassen sie die Bahre, wo der Gelähmte daniederlag.

Lk 5,17–26 (Nr. 32):

<sup>17</sup>Und es geschah an einem der Tage, und er war lehrend, und (es) waren dasitzend Pharisäer und Gesetzeslehrer, die gekommen waren aus jedem Dorf der Galiläa und Judaia und (aus) Jerusalem. Und (die) Kraft (des) Herrn war (ihm) gegeben, daß er heile. <sup>18</sup>Und siehe, Männer, bringend auf einem Bett einen Menschen, der gelähmt war, und sie suchten, ihn hineinzubringen und hinzulegen [ihn] vor ihm. <sup>19</sup>Und nicht findend, wie sie hineinbrächten ihn wegen der Volksmenge, hinaufsteigend auf das Dach, durch die Ziegel herabließen sie ihn mit dem Bett in die Mitte vor Jesus.

Und sehend Jesus ihren  
Glauben, sprach er zu dem  
Gelähmten: Hab Mut, Kind,  
erlassen werden deine  
Sünden.  
<sup>3</sup>Und siehe, einige  
der Schriftkundigen  
sprachen  
bei sich:  
Dieser lästert.

<sup>4</sup>Und sehend  
Jesus ihre  
Gedanken,  
sprach er : Weshalb  
denkt ihr Böses in euern  
Herzen?  
<sup>5</sup>Was ist denn müheloser, zu  
sprechen:  
Erlassen werden deine  
Sünden, oder zu sprechen:  
Steh auf  
und geh umher? <sup>6</sup>Damit ihr  
aber wißt, daß Vollmacht hat  
der Sohn des Menschen, auf  
der Erde zu erlassen Sünden –  
da sagt er dem Gelähmten:  
Aufstehend,  
trag dein Bett und geh fort  
in dein Haus! <sup>7</sup>Und aufste-

wegging er in sein Haus. \*  
<sup>8</sup>(Es) sehend aber, fürch-  
teten sich die Volksmengen  
und verherrlichten Gott,  
den gebenden solche  
Vollmacht den Menschen.

<sup>5</sup>Und sehend Jesus ihren  
Glauben, sagt er dem  
Gelähmten: Kind,  
erlassen werden deine  
Sünden.

<sup>6</sup>(Es) waren aber einige  
der Schriftkundigen dort  
sitzend und überlegend  
in ihren Herzen: <sup>7</sup>Was dieser  
so redet? Er lästert; wer kann  
erlassen Sünden, außer  
einer, Gott?

<sup>8</sup>Und sofort erkennend  
Jesus mit seinem Geist, daß  
sie so überlegen bei sich,  
sagt er ihnen: Was über-  
legt ihr dieses in euren  
Herzen?

<sup>9</sup>Was ist müheloser, zu  
sprechen zu dem Gelähmten:  
Erlassen werden deine  
Sünden, oder zu sprechen:  
Steh auf und trag deine Bahre  
und geh umher? <sup>10</sup>Damit ihr  
aber wißt, daß Vollmacht hat  
der Sohn des Menschen, zu  
erlassen Sünden auf der Erde –  
sagt er dem Gelähmten:

<sup>11</sup>Dir sage ich, steh auf,  
trag deine Bahre und geh fort  
in dein Haus! <sup>12</sup>Und er stand  
auf, und sofort,  
tragend die Bahre,  
hinausging er vor allen, \*  
so daß alle sich ent-  
setzten  
und Gott verherrlichten,

sagend: So (etwas) sahen wir  
niemals.

<sup>20</sup>Und sehend ihren  
Glauben, sprach er:  
Mensch,  
erlassen sind dir deine  
Sünden. <sup>21</sup>Und (es)  
begannen zu überlegen  
die Schriftkundigen und die  
Pharisäer, sagend:  
Wer ist dieser, der  
Lästerungen redet? Wer kann  
Sünden erlassen, außer  
allein Gott?

<sup>22</sup>Erkennend aber  
Jesus ihre  
Überlegungen, antwortend  
sprach er zu ihnen: Was über-  
legt ihr in euren  
Herzen?  
<sup>23</sup>Was ist müheloser, zu  
sprechen:  
Erlassen sind dir deine  
Sünden, oder zu sprechen:  
Steh auf  
und geh umher? <sup>24</sup>Damit ihr  
aber wißt, daß der Sohn des  
Menschen Vollmacht hat, auf  
der Erde zu erlassen Sünden –  
sprach er zu dem Gelähmten:  
Dir sage ich, steh auf und,  
tragend dein Bett, geh  
in dein Haus! <sup>25</sup>Und auf der  
Stelle aufstehend vor ihnen,  
tragend, worauf er daniederlag,  
wegging er in sein Haus, \* ver-  
herrlichend Gott. <sup>26</sup>Und Ent-  
setzen erfaßte alle,  
und sie verherrlichten Gott  
und wurden erfüllt von Furcht,  
sagend: Wir sahen Ungeheu-  
erliches heute.

\* Joh 5,8–9a: <sup>8</sup>(Es) sagt ihm Jesus: Steh auf, trag deine Bahre und geh umher! <sup>9a</sup>Und sogleich wurde gesund der Mensch und trug seine Bahre und ging umher.

## Weitere Wirksamkeit in der Galilaia

### 78. Heilung eines Aussätzigen

Mt 8,1–4

<sup>1</sup>Als er aber herabgestiegen war vom Berg, folgten ihm viele Volksmengen. <sup>2</sup>Und siehe, ein Aussätziger, hinzukommend, fiel nieder vor ihm, sagend: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. <sup>3</sup>Und ausstreckend die Hand, berührte er ihn, sagend: Ich will, werde gereinigt! Und sogleich wurde gereinigt sein Aussatz.

<sup>4</sup>Und (es) sagt ihm Jesus: Sieh, daß zu keinem du sprichst, sondern geh fort, zeig dich dem Priester und bring dar die Gabe, die verordnete Moyses, zum Zeugnis ihnen!

Mk 1,40–45 (Nr. 31):

<sup>40</sup>Und (es) kommt zu ihm ein Aussätziger, bittend ihn [und auf die Knie fallend] und sagend ihm:

Wenn du willst, kannst du mich reinigen. <sup>41</sup>Und ergriffen ausstreckend die Hand, berührte er ihn und sagt ihm: Ich will, werde gereinigt! <sup>42</sup>Und sofort wegging von ihm der Aussatz, und er wurde gereinigt.

<sup>43</sup>Und anschnaubend ihn, sofort warf er ihn hinaus <sup>44</sup>und sagt ihm: Sieh, daß zu keinem du etwas sprichst, sondern geh fort, zeig dich dem Priester und bring dar für deine Reinigung, was verordnete Moyses, zum Zeugnis ihnen! <sup>45</sup>Der aber, hinausgehend, begann, viel zu verkünden und herumzuzählen das Wort, so daß er nicht mehr offen in eine Stadt hineingehen konnte, sondern draußen an einsamen Orten war er; und sie kamen zu ihm überallher.

Lk 5,12–16 (Nr. 31):

<sup>12</sup>Und es geschah, als er in einer der Städte war, und siehe: ein Mann voll Aussatz; sehend aber den Jesus, fallend aufs Gesicht, bat er ihn, sagend: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. <sup>13</sup>Und ausstreckend die Hand, berührte er ihn, sagend: Ich will, werde gereinigt! Und sogleich ging der Aussatz weg von ihm.

<sup>14</sup>Und er gebot ihm, zu keinem zu sprechen, sondern, weggehend, zeig dich dem Priester und bring dar für deine Reinigung, gleichwie verordnete Moyses, zum Zeugnis ihnen! <sup>15</sup>(Es) verbreitete sich aber (noch) mehr das Wort über ihn, und zusammenkamen viele Volksmengen, zu hören und geheilt zu werden von ihren Krankheiten; <sup>16</sup>er aber war zurückgezogen in den Einöden und betend.